

KREIS BORKEN

Elfte Radrundfahrt für Mukoviszidoseforschung erbringt Spendenscheck von 38.000 Euro

788.000 Euro bei Muko-Touren gesammelt

Von Horst Andresen

KREIS BORKEN. Erneut eine hohe Summe für einen guten Zweck: Im Kampf gegen die Erbkrankheit Mukoviszidose wurden am Samstag bei der elften Tour 38.000 Euro erradelt. Einen symbolischen Spendenscheck präsentierte die Deutsche Förderungsgesellschaft zur Mukoviszidoseforschung mit Sitz in Rhede am Start- und Zielort beim Unternehmen Rosebikes in Bocholt.

Sponsorengelder in Höhe von 15.000 Euro und der Reinerlös des Trikotverkaufs (23.000 Euro) sorgten für die ansehnliche Spendensumme. Sie geht an den Verein, der im Dezember 40 Jahre alt wird. Das Geld soll, wie sonst, in die Forschung der heimtückischen Krankheit gesteckt werden.

In allen elf bisherigen Touren wurden somit nach Angaben der Rheder Förderungsgesellschaft 788.000 Euro ge-



Zwischenstopp nach 70 Kilometern vor Schloss Raesfeld: Teilnehmer der elften Muko-Tour.

Fotos: Andresen



Begeisterte Muko-Touren-Teilnehmer: Frank und Astrid Hörmann.

sammelt – eine beachtliche Summe.

Dass die 800.000 Euro in diesem Jahr noch nicht überschritten wurden, lag an der Zahl der Teilnehmer: 350 Radler waren es diesmal; im Vorjahr hatte es eine Rekordbeteiligung von 600 Teilnehmern gegeben, in den Jahren davor waren es gut 500.

Ob die geringere Resonanz an der erstmaligen Aufteilung der Strecken über 59 und 95 Kilometer gelegen haben mag, mochte der Verein abschließend nicht bewerten. Das müsse analysiert werden. „Möglicherweise vermissten einige Radfahrer das sonsti-

ge Zusammengehörigkeitsgefühl“, sagte Geschäftsführer Friedhelm Kegelmann (85) auf Anfrage, der von Beginn an die Vereinsgeschäfte führt. Den Vereinsvorsitz hat mittlerweile Tobias Heide-

„Möglicherweise vermissten einige das Zusammengehörigkeitsgefühl.“

Geschäftsführer Friedhelm Kegelmann

mann aus Bocholt von seiner Vorgängerin Silke Sommers übernommen. Beim Zwischenstopp mit Verpflegungsauf-

nahme am Schloss Raesfeld gab es unterschiedliche Meinungen zu den Strecken, die zunächst zusammen zum Rhein bei Rees führten und von dort zurück Richtung Bocholt. Die längere Tour führte – bei einigen Gegenwindpassagen – am Auesee

in Wesel über Marienthal in den Kreis Borken nach Raesfeld und von dort zurück Richtung Bocholt. Ohne geführte Gruppe fahren zu müssen, hätte auch Vorteile, meinten Rad-

ler aus Bocholt, die sich im Radtouristikfahren (RTF) auskennen. Aus Gronau hatte sich morgens das Ehepaar Hörmann auf

den Weg nach Bocholt gemacht, zunächst per Auto, dann aufs Rad über die 95-Kilometerroute. Astrid und Frank Hörmann zeigten sich begeistert: „So können wir fahren, wie wir möchten, und wir sind auf keinen Tourenführer angewiesen.“

Und auch das Schloss-Ambiente bei bestem Wetter hatte es den Gronauer Hobbyradlern angetan: „Wir sind zum zweiten Mal dabei und unterstützen sehr gerne diese wirklich wichtige Aktion.“

In ihrem näheren Umfeld hatte es zwei Todesfälle gegeben von Kindern, die an Mukoviszidose erkrankt waren.

Schätzungsweise sind rund 8000 Menschen in Deutschland betroffen. Nicht zuletzt durch Erfolge in der Forschung konnte bei vielen Personen die Lebenserwartung – von ehemals nur rund 20 Jahren – zum Teil wesentlich verlängert werden.

„Wir unterstützen sehr gerne diese wirklich wichtige Aktion.“

Astrid und Frank Hörmann, Gronau